

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 145. Mittwoch, den 25. Mai 1831.

Theater.

Montag, den 23. Mai: Faust, Tragödie in 5 Abtheilungen, von Goethe.

Die Darstellung des Mephistopheles durch Herrn Pauli hat es den Unterzeichneten wahrhaft bedauern lassen, den drei früheren Gastrollen dieses Künstlers nicht beiwohnen gekonnt zu haben. Es war diese Darstellung ein wirkliches, treffliches Meisterwerk, wahr und bezeichnend in allen Zügen, und namentlich im dritten Act, in der Scene zwischen Gretchen, Frau Marthe und Mephistopheles, so wie in der späteren im Garten der Nachbarin, wo Faust und Gretchen, der verneinende Geist und Frau Marthe mit einander umherspazieren, von ergreifender Wirkung. Ueberhaupt traten diese beiden Scenen als vorzügliche Glanzpunkte der Vorstellung besonders hervor, und wie Mephistopheles, so riß auch hier das treffliche Spiel der Dem. Wagner als Margarethe, zu verdienter und allgemeiner Anerkennung hin.

Was Herr Kott in der Rolle des Faust leistet, ist aus den früheren Aufführungen dieser Tragödie bekannt. Ein Künstler, wie er, ist auch in Rollen schätzbar, die theilweise nicht ganz der Eigenthümlichkeit zusagen.

Zu bedauern war das mehrmalige Stocken

in der Scene in Auerbachs Keller; fast schien es, als sey Einem oder dem Andern der vier lustigen Brüder am Trinktisch das Gedächtniß mitunter ein wenig untreu geworden. Dergleichen ist aber nicht gut, denn gerade Scenen dieser Art müssen sehr rasch und gelaufig gehen, wenn sie nicht alle Wirkung verlieren sollen.

Sollte sich denn bei den Bewegungen des Lampenwagens das unangenehme Getöse nicht beseitigen lassen? Wir sprachen früher bereits einmal davon, doch hat sich seitdem nichts hierin geändert. F. S.

Literarisches.

Ueber die Dresdner Unruhen im April dürfte die Schrift:

„Dresden vor, während und nach dem 17. und 18. April, oder treue und wahrhafte Darstellung der Dresdner Unruhen am 17. und 18. April, sammt ihren Veranlassungen und Folgen. Von Franz Reimar, Leipzig, bei Herbig, 48 S.“

den vollständigsten Ueberblick gewähren, so weit er bis jetzt zu erlangen war. Zum mindesten verbürgt der Verf. seine Nachrichten „als die reinste Wahrheit“, und bezeichnet die meisten in öffentl.